



# Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

Oktober 2024

## Monat der Weltmission 2024 - Zeichen weltweiter kirchlicher Solidarität



Mission und Solidarität - diese beiden so wichtigen Elemente unseres Glaubens rückt der Monat der Weltmission, den wir jedes Jahr im Oktober begehen, in den Mittelpunkt.

Dieser Monat der Weltmission erinnert an den missionarischen Auftrag, den Jesus seiner Kirche erteilt hat.

Dieses Jahr steht der Monat unter dem Motto "Geht und ladet alle zum Hochzeitsmahl ein" (Mt 22,9) – Weltweit sind Katholikinnen und Katholiken dazu aufgerufen, über alle Grenzen hinweg missionarische Jüngerinnen und Jünger zu sein, auf die Menschen zuzugehen, gemeinsam mit ihnen zu beten und mit ihnen zu teilen. Der Papst fordert uns in diesem Zusammenhang auf, den Weg hin zu synodal-missionarischen Kirche weiterzugehen.

**Der Sonntag der Weltmission 2024 wird am 29. Sonntag im Jahreskreis, also am 20.10.24 begangen.**

In diesem Jahr geht die Kollekte an die Kirche in der Demokratischen Republik Kongo. Auch wir als Bistumsregion Deutschfreiburg unterstützen die Arbeit von missio und feiern diesen Sonntag in besonderer Weise. Wir bedanken uns schon jetzt für Ihre Spende.

*Isabella Senghor*

**Bistumsregionaleitung Deutschfreiburg**

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | [bistumsregion@kath-fr.ch](mailto:bistumsregion@kath-fr.ch) | [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch)

## Willkommenstag

Reminder: Am 9. Oktober findet der Willkommenstag für alle **neuen** Mitarbeitenden im Haus der Diözese statt.



*Euer Team der Bistumsregionalleitung*

## Geburtstage und Dienstjubiläen



Die Bistumsregionalleitung gratuliert  
**Pater Piet Cuijpers**  
(Seelsorgeeinheit Sense Oberland)  
ganz herzlich zu seinem 65. Geburtstag  
am 17. Oktober!

## Stellenausschreibung



Die Jugendseelsorge Deutschfreiburg (JUSESO) sucht gemeinsam mit der Kantonsleitung von Jungwacht Blauring (Jubla) Freiburg ab sofort oder nach Vereinbarung einen



### Kantonspräses für die Jubla im Kanton Freiburg (20%)

Als Kantonspräses bist du sowohl Teil der Kantonsleitung Jubla Freiburg als auch Teil des JUSESO-Teams. Schwerpunkt ist die Begleitung der ehrenamtlichen Scharpräses.

#### Dein Aufgabenbereich umfasst:

- Beratung und Unterstützung der Kantonsleitung und der Scharpräses
- Vernetzung (Kontaktpflege) mit den Gruppen/Scharen in Deutschfreiburg und den Pfarreien
- Lobbyarbeit für die Jubla in kirchlichen Gremien
- Leitung der kantonalen Fachgruppe Gesundheitsförderung und Prävention
- Mitarbeit in der nationalen Fachgruppe Glauben und Kirche
- Beratung und Unterstützung betroffener Personen in Krisenfällen gemeinsam mit der Kantonsleitung und dem kantonalen Krisenstab
- Mitarbeit im JUSESO-Team mit dem Schwerpunkt Jubla

#### Wir erwarten von dir:

- Kenntnisse und Erfahrungen in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit
- Erfahrungen in den Themenbereichen Coaching, Begleitung und Projektarbeit, Prävention
- Bringst du eine soziale oder religionspädagogische Ausbildung mit, ist das ein Plus
- Interesse an kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen und die Bereitschaft, dich konstruktiv, kritisch und vermittelnd einzubringen
- Die Fähigkeit, Präventionsthemen in der Verbandsarbeit aktiv einzubringen
- Kommunikative und innovative Persönlichkeit
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

#### Wir bieten:

- Ein selbstständiges Arbeitsfeld mit vielseitigem Gestaltungsspielraum
- Möglichkeit zu Homeoffice und flexible Arbeitszeiten
- Eine engagierte und humorvolle Kantonsleitung
- Kontakt zu Leitenden der Jubla in den Pfarreien
- Ein aufgestelltes kleines Team in der Juseso Deutschfreiburg
- Anstellungsbedingungen gemäss den Richtlinien der Katholischen Kirche Freiburg

**Bewerbungsfrist: 6. Oktober 2024**

Unterlagen sind zu senden an: [bistumsregion@kath-fr.ch](mailto:bistumsregion@kath-fr.ch)

**Bist du interessiert?** Dann melde dich für weitere Auskünfte beim bisherigen Kantonspräses: Valentin Rudaz, 079 479 31 48 oder [Valentin.Rudaz@kath-fr.ch](mailto:Valentin.Rudaz@kath-fr.ch)

## Neuer Pfarradministrator im Oberland



**Pater Piet Cuijpers (Salvatorianer) wurde am Sonntag, 8. September 2024, als neuer Pfarradministrator in der Seelsorgeeinheit Sense Oberland eingesetzt.**

Isabella Senghor, die neue bischöfliche Beauftragte für die Bistumsregion Deutschfreiburg wünschte dem gebürtigen Niederländer viel Erfolg für seine Arbeit und überreichte ihm, ganz der Tradition entsprechend, einen Schlüssel - in der Hoffnung, dass dieser nicht nur die ein oder andere Weinflasche, sondern auch die Herzen der Menschen öffnen möge.



P. Piet übernimmt gemeinsam mit Jan Bartelsen die Leitung der Seelsorgeeinheit, wobei Pater Piet Cuijpers als Pfarradministrator alle Rechte und Pflichten eines Pfarrers haben wird, d.h. wie ein Pfarrmoderator, der für alle Pfarreien in der Seelsorgeeinheit zuständig ist. Der Dekan der Bistumsregion Deutschfreiburg, Ludovic Nobel übergab P. Piet nach der Einsetzung die Leitung des Gottesdienstes.



An der Einsetzungsfeier in der Pfarrkirche Plaffeien nahmen rund 200 Personen aus allen Pfarreien der Seelsorgeeinheit teil und hiessen P. Piet herzlich willkommen.



## Einsetzungsfeier bischöfliche Beauftragte

Am Freitag, 13.9.2024 wurden die bischöflichen Beauftragten Isabella Senghor und Noemi Honegger-Willauer eingesetzt, gemeinsam mit dem Generalvikar Jean-Claude Dunand. Bischof Charles Morerod setzte mit dem zweisprachigen Gottesdienst ein Zeichen, dass ihm die Bistumsregion Deutschfreiburg am Herzen liegt. Im Rahmen des Gottesdienstes setzte er Isabella Senghor offiziell als seine Vertreterin ein. Sie leitet gemeinsam mit ihren Stellvertretern Kathrin Meuwly und Matthias Willauer-Honegger die Bistumsregion Deutschfreiburg. Eingesetzt wurde auch Noemi Honegger-Willauer, als bischöfliche Beauftragte für das Gesundheitswesen. Sie wird in dieser Funktion auch den „Bischofsrat Gesundheitswesen“ leiten, in der Vielfalt der vom Bischof gewünschten thematischen Bischofsräte.



Rund 150 Besucher/innen, haupt- und nebenamtliche Mitarbeitende, Freiwillige, Pfarreiräte aus allen Regionen Deutschfreiburgs. wohnten dem Gottesdienst bei.



Der Apéro im Anschluss an die Feier bot den so zahlreich erschienen Gästen die Möglichkeit zum Austausch.

## Weiterbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden

**Fortbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden in der Propstei Wislikofen: «Seht, ich schaffe Neues» vom 16. – 18. September 2024**

Zu den jährlichen Weiterbildungstagen trafen sich die hauptamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger aus Deutschfreiburg in der Propstei Wislikofen. Der österreichische Theologe und Gründer von Pastoralinnovation, Dr. Georg Plank, sowie Pfarrer Martin Piller und Marianne Reiser aus der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich Seebach führten unter dem Thema «Seht, ich schaffe Neues» durch die Weiterbildung.



Die Fortbildungstage in der Propstei Wislikofen, an denen 36 hauptamtliche Seelsorgende aus der territorialen und kategorialen Seelsorge teilnahmen, standen in einer Linie mit der diözesanen Weiterbildung «Wagen wir den Wandel», die am 7. Mai 2024 stattgefunden hat. Eine Handvoll Teilnehmende war zum ersten Mal bei den Weiterbildungstagen, ein grosser Teil schon oft oder sogar sehr oft. Die jüngste Teilnehmerin war Aileen Haymoz, Praktikantin auf der Fachstelle Jugendseelsorge, der älteste Teilnehmer war Domherr Niklaus Kessler. Diese Bandbreite an Berufserfahrung und Altersunterschied wurde als Potenzial und Bereicherung wahrgenommen.



Die Tage in Wislikofen standen unter dem herausfordernden Wort des Propheten Jesaja, der dazu aufruft, sich nicht mehr auf das Vergangene zu fixieren: «Schaut nicht mehr auf das, was vergangen ist. Denkt nicht mehr an das, was längst vorüber ist. Seht, ich schaffe Neues, schon sprosst es auf. Merkt ihr es nicht?» (Jes 43,18)

## Weiterbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden

### «Die Menschen müssen Zugehörigkeit erfahren»

Der Theologe Dr. Georg Plank, Gründer von Pastoralinnovation in Graz, gestaltete drei Impulse in denen er die theologischen Aspekte, die geistliche Fundierung und sein fachspezifisches Know-how aus der Innovationsforschung vermittelte. So ging er gemeinsam mit den Seelsorgenden der Frage nach, welche Kultur die Früchte fördert, an denen das Neue – im Sinne des Propheten Jesaja – zu erkennen ist. «Was sollen die Menschen durch unser Tun erleben? Was sollen sie danach erzählen?» waren zwei der Fragen, die in den Tischgruppen diskutiert wurden. Denn für ihn ist klar, dass die Vertrauenskrise in der Kirche gravierender ist als die Austrittszahlen. Die Menschen müssten wieder das Gefühl der Zugehörigkeit erfahren, bevor sie sich engagieren.



### Von «Musts», «Nice to haves» und «No-gos»

Eine sehr erhellende Gruppenarbeit war das Lernen aus Analogien. Die Teilnehmenden sollten «so denken und empfinden, wie es normale Menschen tun». Welche Qualitäten muss ein Restaurant oder ein Einkaufszentrum haben (Musts), damit die Leute kommen, wiederkommen und bleiben, was darf es dort Schönes geben (Nice to haves) und was darf es auf keinen Fall (No-gos) geben? Die Basisfaktoren, die sogenannten «Musts», wurden dann in Analogie zu einer kirchlichen Aktivität gesetzt. Was in einem Restaurant attraktiv und anziehend ist, könnte auch für eine kirchliche Veranstaltung gelten. Gleiches gilt für die «Nice to haves», bei denen gegebenenfalls gespart werden kann. Und alles, was destruktiv oder gar toxisch wirkt, ist ein «No-go».



Diese andere Sichtweise eröffnete so neue Perspektiven für das pastorale Handeln. Sehr schnell wurde klar, dass bestimmte Basisfunktionen vorhanden sein müssen, damit die Leute nicht weggehen und wegbleiben. Georg Plank lud in diesem Zusammenhang auch dazu ein, voneinander zu lernen – wie im Gleichnis vom klugen/untreuen Verwalter im Lukasevangelium (16,1-9) – und beispielsweise das Potential der ausländischen Seelsorgenden zu entdecken.

## Weiterbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden

### «Innovationen passieren nie unter optimalen Bedingungen»

In seinem dritten Impuls ermutigte Georg Plank dazu, den Gegenwind nicht nur wahrzunehmen und auszuhalten, sondern seine Kräfte für sich zu nutzen. Die Apostelgeschichte ist voll von Gegenwindgeschichten: So wurde der Apostel Paulus in Lystra gesteinigt und vor die Stadt geschleift (Apg 14,19–23). Das hielt ihn nicht davon ab, das Evangelium «durch viele Drangsale» weiter zu verkünden.

Im Umgang mit dem unvermeidlichen Gegenwind plädierte Georg Plank für Lösungen zweiter Ordnung, also solche, die innerhalb eines Systems nicht möglich sind. Als Beispiel nannte er die obligatorischen Corona-Checks am Kircheneingang, aus denen sich ein dauerhafter Willkommensdienst entwickelt hat. Neben den geforderten Veränderungen, die in der Kirche notwendig sind, gibt es oft auch übersehene Veränderungen. Zum Schluss gab er den Seelsorgenden noch ein ermutigendes Wort mit auf den Weg: «Um Menschen zu erreichen, die man bisher nicht erreicht hat, muss man Dinge tun, die man bisher nicht getan hat.»



## Weiterbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden

### Care Kultur in Zürich Seebach

Für den Kontext Schweiz stellten Marianne Reiser und Pfarrer Martin Piller, dessen Eltern aus Oberschrot stammen, von der Pfarrei Maria Lourdes in Zürich Seebach ihre Erfahrungen mit Kleinen Christlichen Gemeinschaften und ihren Weg hin zu einer Care Kultur vor.

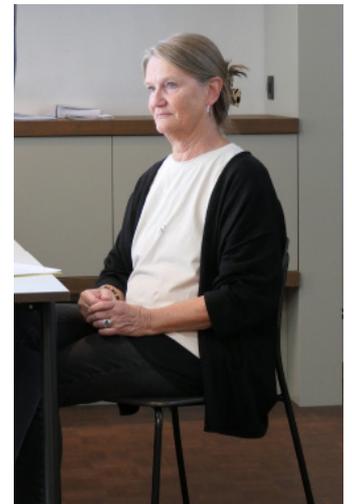
Über zehn Jahre lang hat die Pfarrei Kleine Christliche Gemeinschaften (KCG) gefördert und unterstützt, um nach zwölf Jahren nüchtern festzustellen, dass nur noch eine KCG übrig geblieben ist. «War alles für die Katz?»», fragte sich Marianne Reiser damals, denn es kamen schnell Selbstzweifel. Viel Leben, Herzblut und Engagement waren in den Aufbau der KCGs geflossen.

Sie machten die Erfahrung, dass alles Leben zyklisch ist und einem Jahreszyklus folgt. Nach einer Wachstumsphase kommt eine Phase, in der das Gewachsene wieder stirbt um dann Raum zu geben für etwas Neues, das dem Leben dienlich ist.

Das Neue, das gewachsen ist, ist die Care Kultur Seebach. Das bedeutet, sich möglichst breit mit anderen Initiativen und Organisationen zu vernetzen, die sich gemeinsam «für das gute Leben» engagieren und darin ein gesellschaftliches Anliegen erkennen.

Beispiele dafür sind die wöchentlichen Besuche im Asylzentrum, Deutschkurse oder der «mobile Dorfplatz». Der mobile Dorfplatz ist ein Veloanhänger mit aufklappbarem Tisch, vier roten Stühlen und einem roten Sonnenschirm. Er ist der Ort, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen und sich mit ihnen zu vernetzen, weil es allen gut tut und allen nützt.

«Das Anliegen von vielen nach einem guten Leben verbindet uns alle», sagt Marianne Reiser. Und sie fügt hinzu: «Wir haben durch den Prozess der Care Kultur Seebach unsere eigene Sendung als Kirche tiefer verstanden.» Die Leute wollen aufgehoben sein, dazugehören und Bedeutung haben.



### Zwischen den Impulsen

Zwischen den spannenden und interessanten Impulsen gab es ausreichend Zeit, um mit Georg Plank, Marianne Reiser und Martin Piller ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, Erfahrungen auszutauschen und zu entdecken, was Neues wächst und wo Altes auch sterben darf. Und es gab einen anregenden Austausch mit der neuen Bistumsregionalleitung, die ein offenes Ohr für die Anliegen, Sorgen und Ideen der Seelsorgenden hat.



*Siegfried Ostermann,  
Leiter der Weiterbildungstage und der Fachstelle Bildung und Begleitung*

## Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk



Der Verein «Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk» ist eine Gruppe von Menschen aus dem Sensebezirk und der Umgebung, denen Gastfreundschaft und Offenheit gegenüber Flüchtlingen wichtig ist. Wir wollen mit Flüchtlingen, die im Sensebezirk leben, insbesondere im Bundesasylzentrum Guglera, das am 2. April 2018 eröffnet worden ist, Kontakt und Austausch pflegen. Wir versuchen den Bewohner/innen des Asylzentrums als Menschen zu begegnen, damit für sie auch positive Erfahrungen in diesen Momenten möglich werden. Diesen Kontakt und Austausch pflegen wir mittels Spiel- und Bastelnachmittagen mit den Kindern, Abendspaziergängen mit allen Interessierten, kulturellen Anlässen mit lokalen Kulturschaffenden oder Ausflügen in der Region.

**Für diese verschiedenen Aktivitäten sind wir angewiesen auf Freiwillige, die uns unterstützen und mit den Flüchtlingen den Kontakt durch das Gespräch und das Spiel suchen.**

**Folgende Aktivitäten stehen an:**

### **Kinderateliers**

- ☀️ 18.10.2024, 14-16 Uhr
- ☀️ 13.11.2024, 15-17 Uhr
- ☀️ 13.12.2024, 14-16 Uhr



**Folgende Aktivitäten stehen an:**

*(jeweils 19-22 Uhr)*

### **Abendspaziergänge**

- 🌙 3.10.2024

### **Abendtreffs**

- 🌙 29.10.2024
- 🌙 27.11.2024
- 🌙 27.12.2024

**Hast Du Lust, den Menschen in der Guglera Deine Zeit und Anwesenheit zu schenken?**

**Dann melde Dich gerne unter: [cafeuguglera@gmail.com](mailto:cafeuguglera@gmail.com).**

## Kirche Kunterbunt

### Kirche Kunterbunt

Frech und wild und wundervoll

Sonntag, 10. November, kath. Kirche Murten  
(ökumenisch und bilingue)

Ankunftszeit: von 14:00 Uhr bis 14:15 Uhr

Alle sind willkommen, egal welche Konfession: Kinder, Familien, Paare, Einzelpersonen, Paten, Grosseltern, ... können hier Kirche und Gemeinschaft erleben.

**Inhalt:** Aktiv-Stationen zu einer Bibelgeschichte, eine interaktive Feierzeit und Tischgemeinschaft sind Inhalt des Treffens und sie entdecken den christlichen Glauben neu.

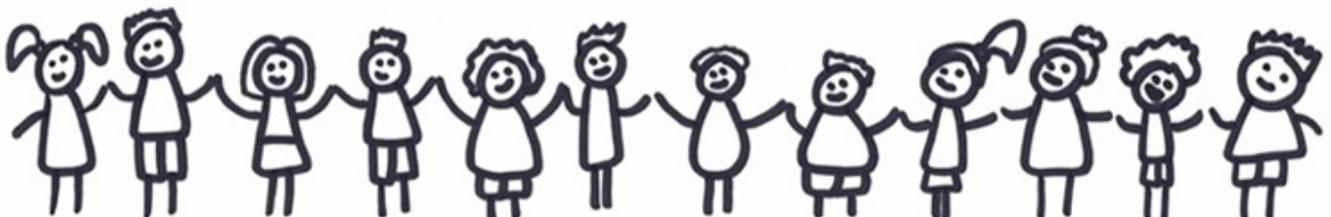
- 15 min Ankunftszeit
- Bis 60 min aktive Stationen
- 30 min interaktive Feier
- Anschliessend gemeinsames offerierte z'Viäri!

**Es beteiligt, bringt Menschen ins Gespräch und verbindet uns**

Das Kirche Kunterbunt Team

Infos auf: [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de)

Oder über den QR Code auf: [www.pfarrei-murten.ch](http://www.pfarrei-murten.ch)



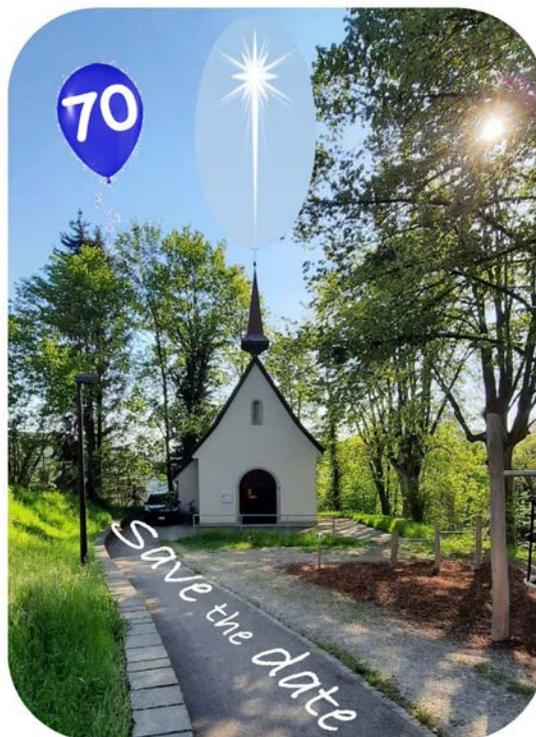
Bienvenue  
Willkommen  
Bienvenidos



Auskünfte :



[www.schoenstatt.ch](http://www.schoenstatt.ch)



19. Oktober 2024

70. Geburtstag des  
Schönstatt-Heiligtums  
Freiburg/Fribourg

mit

Bischof Charles Morerod



**Programm:**

① Adresse Schönstatt-Heiligtum : Stadtberg 12  
46°48'36.0"N 7°10'00.2"E

② Tagesadresse : Pfarreizentrum St Paul  
46°48'38.6"N 7°10'26.5"E Rte de la Heitera 13  
1700 Freiburg  
Bus Nr. 2 nach Schönberg, Haltestelle St Barthélemy

- Zeitplan : ab 9h Öffnung des Heiligtums ①  
ab 9h45 Empfang im Pfarreizentrum ②  
10h30 Eucharistiefeier in der Kirche St. Paul. ②  
Sprachen: FR/DE/ES  
ab 13h Stille Anbetung im Heiligtum ①  
15h Marienfeier im Heiligtum ①  
15h30 Ende



Weg zu Fuss  
vom Heiligtum zur Kirche St Paul ca. 15 Min.

## Demut

Es gibt Worte, die liebe ich nicht, beginne sie aber zu entdecken. Dazu gehört der Ausdruck «Demut». Die Amtskirche kämpft mit einer Vertrauenskrise, die Gesellschaft mit den Folgen der Klimaerwärmung. Was die Folgen des Missbrauchs betrifft, sind einige Schritte getan worden. Was aber den Brandherd und die Ursachen betrifft, sind die Amtskirche und die Gesellschaft meilenweit von Lösungen entfernt. Es gilt, die Ausstrahlung der Kirche zu revitalisieren, wir beschäftigen uns nur noch mit uns selber. Zu den wesentlichen Fragen gehören – vor allem in der Kirche – die Gleichberechtigung und der Einsatz für die Menschen am Rande der Gesellschaft.

Soziales Handeln sollte in der Kirche und Gesellschaft wie eine DNA verankert sein. Wir kommen nicht darum herum, vieles neu zu denken. Die Diskussionen werden unversöhnlicher geführt. Die Freude an der Kirche und der Gesellschaft machen schon fast verdächtig. Entscheidend aber ist, sich nicht an das Unrecht in kirchlichen und staatlichen Strukturen zu gewöhnen. Es gilt, in kleinen Schritten den Konsens zu finden, wie man Kirche und Staat verändern könnte. Die Sprache und die Strukturen werden sich wandeln, die Botschaft aber bleibt die gleiche.

Hans-Peter Schuler, Diakon, Brunnen, [hp\\_schuler@bluewin.ch](mailto:hp_schuler@bluewin.ch)

## Salz der Erde?

Christen sind keine besonderen Menschen, halten aber den Menschen für etwas Besonderes. Sie sind weder besonders gut noch besonders schlecht, aber sie wollen das Gute und das Schlechte erkennen. Es gibt die, die sich für erwählt und berufen halten, als hätten sie einen Sondervertrag mit Gott. Es gibt solche, die sich im Besitz der Wahrheit wähnen, um andere zu verdächtigen und zu verketzern. Das kann man ja gut, wenn man Gott auf diese Weise gepachtet hat und die eigene Erkenntnis höher einschätzt als Gottes Geist.

Denn ein Gott, über dessen Wahrheit ich verfüge, muss kleiner sein als mein Verstand. Sonst würde er ja nicht hineinpassen. Spitze Bemerkungen, aber sie sollen den Finger auf Wunden in der Geschichte legen, Wunden, die Christen sich gegenseitig und anderen zugefügt haben. Meistens nach der wundersamen Zauberformel: sich klein machen, bis man darin so gross ist, dass man auf andere herabsehen kann. Was aber können Christen sein? Christen sind Menschen, ausgestattet mit allem Menschlichen, sie sind Glaubende, Nachfolger auf den Spuren Jesu, Nach-Denker, Mit-Denker, Vor-Denker, Friedensstifter, Begleiter in Stationen von Leben, Leid und Sterben. Sie sind «Salz der Erde», wie es in der Bergpredigt heisst. Sind sie das wirklich?

Anita, Wagner Weibel, Gemeindeleiterin i.R., Rotkreuz, [anita.wagner@datazug.ch](mailto:anita.wagner@datazug.ch)

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit.

Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter [www.skpv.ch](http://www.skpv.ch).

## Materialkoffer Sakramente



Kinder lernen durch die Sakramente die Bedeutung von Ritualen und Traditionen kennen, deshalb sind diese fest im Stoffverteilungsplan zum LeRUKa verankert. Der Materialkoffer Sakramente bietet hochwertiges Anschauungsmaterial zu den sieben Sakramenten der katholischen Kirche. Ergänzend dazu sind eine Vielzahl an Fotokarten zu den verschiedenen Sakramenten enthalten - als Kartensets auch zum spielerischen Lernen geeignet. Im dazugehörigen Dossier wird jedes Sakrament kindgerecht erklärt, Hintergrundwissen geliefert, Bezüge zu Bibelstellen hergestellt und vieles mehr.

*Andrea Neuhold, PH Freiburg 2024*

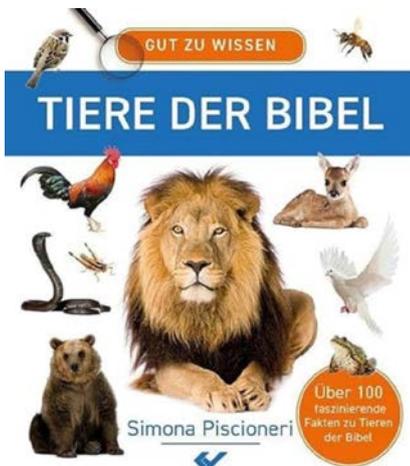


## Mach mit Methoden - 25x mit Kindern die Bibel...

... darstellen, erleben, reflektieren, erforschen, lesen und gestalten.

Kinder zum selbständigen Entdecken biblischer Geschichten einladen – das ist das Potenzial der sechs Bände der Mach mit-Methoden. Die Beschreibung der Methoden – abgestimmt auf Kinder von 6 bis 12 Jahren – hat viel Praxisbezug und ist übersichtlich gestaltet, teilweise mit Abbildung und Download. Im praktischen Pocket-Format bieten die kleinen Büchlein somit eine aktive Gestaltungshilfe für Kindergottesdienste, Religionsunterricht und Lager.

*Sara Schmidt, Praxisverlag buch + musik ab 2023  
(2025 erscheinen zwei weitere Bände)*



Das Kindersachbuch der Theologin Simona Piscioneri ist ein faszinierendes Werk, das die Vielfalt und Bedeutung der Tierwelt in den heiligen Schriften auf beeindruckende Weise beleuchtet. Mit einem wissenschaftlich fundierten und gleichzeitig spirituell bereichernden Ansatz gelingt es der Autorin, sowohl die zoologischen als auch die theologischen Aspekte der biblischen Tierwelt zu vereinen. Besonders hervorzuheben ist die Art und Weise, wie sie die symbolische Bedeutung der Tiere in der Bibel darstellt. Jedes Kapitel enthält eine detaillierte Analyse, die erklärt, warum bestimmte Tiere in den biblischen Geschichten auftauchen und welche Botschaften sie vermitteln. Ein weiteres Highlight des Buches sind die praktischen Reflexionsfragen und Anregungen am Ende jedes Kapitels. Diese laden den Leser ein, die erlernten Informationen und Einsichten auf das eigene Leben und den eigenen Glauben anzuwenden.

*Simona Piscioneri, Christliche Verlagsgesellschaft 2024*

## Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25  
www.kath-fr.ch

**Update: Mission** – *Eine theologisch-geistliche Vertiefung* am Di, 08.10.2024, 19.30-21.00 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: keine, Anmeldung bis 24.09.2024 auf [www.kath-fr.ch/katechese](http://www.kath-fr.ch/katechese) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch). Auch kurzfristig Entschlossene sind willkommen.

**Treffen für Religionsverantwortliche Primarschule (VRU-PS)** – *Zeit für Begegnung, Austausch, Information* am Mi, 30.10.2024, 14.15-15.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni; Kosten: keine, Abmeldung bis 21.10.2024 an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch).

**Treffen für Religionslehrpersonen (PS + OS)** – *Zeit für Begegnung, Austausch, Information* am Mi, 06.11.2024, 16.15-17.45 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, Burgbühl 50, 1713 St. Antoni; Kosten: keine, Abmeldung bis 28.10.2024 an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch).

## Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18  
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

**Kindersingwoche - Öffentliche Aufführung** - «*Der Schatz im Acker*», Abschluss der Kindersingwoche; *Kommt und seht, was die Kinder in einer Woche einstudiert haben!*, am Fr, 18.10.2024, 19.00 Uhr, Aula der OS Wünnewil, Dorfstrasse 56, 3184 Wünnewil-Flamatt. Freier Eintritt, Kollekte am Schluss.

## WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00  
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40

**Spezial Trauercafé Anlass** am So, 13. Oktober 2024, 14.30 Uhr *Vortrag zum Thema «Brauchen wir Trost?»* mit Anne Christine Döllig-Peroulaz, Dipl. Persönlichkeits-Coach (MPI), Lebensdedoula- ganzheitliche Sterbebegleitung, Trauerbegleiterin; Eintritt frei, Café Bijou, Stiftung ssb, Spitalstrasse 7, 1712 Tafers; Anmeldung an [wabe@wabedeutschfreiburg.ch](mailto:wabe@wabedeutschfreiburg.ch) – Tel. 026 494 01 40 oder 031 505 20 00.

## Deutschfreiburger Wallfahrten 2024

rauber.berthold@rega-sense.ch | 079 175 31 02 (Reiseleitung)

**Einsiedeln/Rosenkranzsonntag:** So, 06.10.2024

**Organisation:** Horner Reisen, 026 494 56 56, [www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch), [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

## Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85  
www.kath-fr.ch/bildung

**Frauen-Zmorge** – *Eine besinnliche halbe Stunde gefolgt von einem gemeinsamen Frühstück* am Di, 22.10.2024, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni; Kosten: CHF 16.-; weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

**Kurs für Lektor/innen** – *Theologische und geistliche Fragen sowie praktische Übungen mit einer professionellen Sprecherin* am Mi, 30.10.2024 und Do, 14.11.2024, 18.00-20.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: CHF 50.- (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet), Anmeldung bis 15.10.2024 unter [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

**Kommunionhelfer/innen** – *Theorie und praktische Übungen für alle, die sich auf den Dienst als Kommunionhelfer/innen vorbereiten* am Mi, 13.11.2024, und Do, 28.11.2024, 18.00-20.00 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: CHF 50.- (am ersten Abend bar zu bezahlen – wird von den Pfarreien zurückerstattet). Anmeldung: bis 02.11.2024 unter [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda)

## Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55  
www.kath-fr.ch

**Aktionswoche Angelforce** - *kleine Projekte, um in der Öffentlichkeit Freude zu verbreiten* von 7.11.- 17.11.2024 in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs; Anmeldung bis 29.10.2024 an [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Aktion Weihnachtskarten** in verschiedenen Pfarreien Deutschfreiburgs während der Adventszeit. Die gewünschte Anzahl Karten bis 12.10.2024 melden an [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch)

**Adventsaktion** - *Unsere Adventsbox vom letzten Jahr wird weitergeführt und ausgebaut.* Um diese zu planen, kann man sich schon jetzt telefonisch unter 026 426 34 55 oder per E-Mail an [juseso@kath-fr.ch](mailto:juseso@kath-fr.ch) mit uns in Verbindung setzen.

## Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch  
www.adoray.ch/orte/freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** – *für alle Generationen* am So, 06.10.2024, 18.00-19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten, Gwattstrasse 6, 3185 Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** – *Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft* am So, 27.10.2024, 19.30-20.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.



Bild von Markus Distelrath auf Pixabay